

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 116. Ratssitzung vom 25. November 2020

3235. 2020/339

Weisung vom 19.08.2020:

Sozialdepartement, Suchtfachstelle, Beiträge 2021–2024

Ausstand: Renate Fischer (SP)

Antrag des Stadtrats

1. Dem Verein Suchtfachstelle Zürich wird für die Jahre 2021–2024 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 1 977 260.– für die Angebote individuelle Beratungen, Arbeit in Gruppen, Bildungsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung und das Online-Portal SafeZone bewilligt.
2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit Änderungsanträge /
Kommissionsreferentin:

Nadia Huberson (SP): *Der Verein Suchtfachstelle sitzt in der Stadt Zürich und bietet Erwachsenen und Jugendlichen mit einer Sucht oder einer anderen Abhängigkeit Sprechstunden, psychologische Beratung, Therapie und sonstige Informationen an. Ausserdem werden auch Angehörige begleitet und beraten, Führungskräfte und Fachpersonal ausgebildet und über das Thema Sucht und Abhängigkeit wird mit Öffentlichkeitsarbeit sensibilisiert. Die Suchtfachstelle Zürich ist die ehemalige Zürcher Fachstelle für Alkoholprobleme, die bis 2019 ihr Beratungsangebot ausschliesslich auf Menschen mit risikoreichem Alkohol- und Medikamentenkonsum ausrichtete. Das hat sich mittlerweile geändert. Eine Trendanalyse von 2018 und die Erfahrungen in den letzten Jahren zeigten, dass Alkohol schon länger nicht mehr das einzige Suchtproblem darstellt. Die Suchtfachstelle startete deshalb letztes Jahr ein Pilotprojekt und weitete ihr Angebot auf die häufigsten substanzgebundenen Süchte und problematisches Verhalten beim Konsum von Cannabis, Kokain oder Online-Sucht aus. Das Sozialdepartement unterstützte das Pilotprojekt finanziell. Im Frühling bestätigte ein erster Zwischenbericht, dass die neuen Angebote in Anspruch genommen werden. Ausserdem zeigte sich, dass die Finanzierung der individuellen Beratungsstunden und Gruppenarbeiten angepasst werden müssen. Mit dieser Weisung wird das bisherige Angebot und der Ausbau der Leistungsfinanzie-*

rung auf die anderen Süchte für die Jahre 2021 bis 2024 beantragt. Der bisherige jährlich Maximalbetrag wird erhöht auf neu 1 977 260 Franken pro Jahr. Die Stadt finanziert also die individuellen Beratungen, die Arbeit in Gruppen, die Bildungsarbeit sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung. Die Mehrheit der Kommission beantragt Ihnen, der Weisung unverändert zuzustimmen. Dank des differenzierten und erweiterten Angebots leistet die Suchtfachstelle einen wichtigen Beitrag zur Prävention und Minderung der Suchtkrankheiten und unterstützt die Betroffenen, Angehörigen und Familien.

Kommissionsminderheit 1 Änderungsanträge:

Alexander Brunner (FDP): *Die FDP stellt einen Kürzungsantrag von 256 000 Franken. Das entspricht knapp der Erhöhung. Der Stadtrat erstellte eine Übersicht über die Angebote und es zeigt sich, dass Stadt und Kanton im Bereich Drogen bereits viele Angebote haben. Es gibt ein ziemlich dichtes Netzwerk an Angeboten, die alle einen etwas unterschiedlichen Fokus haben, sich aber teilweise auch überschneiden. Die Suchtfachstelle will sich neu auch auf andere Süchte konzentrieren. Wir finden es aber sinnvoller, den Auftrag einer bestehenden Institution zuzuweisen – falls es überhaupt Lücken im Angebot gibt. Diese konnten uns nämlich nicht deutlich aufgezeigt werden. Aus unserer Sicht ist es nicht notwendig, das Angebot im Bereich Sucht zu erweitern, weil bereits viele Angebote existieren.*

Kommissionsminderheit 2 Änderungsanträge:

Samuel Balsiger (SVP): *Die SVP lehnt die in der Weisung geforderte Erhöhung ab, weil es viele nicht notwendige Doppelspurigkeiten gibt. Wir möchten deshalb beim Betrag von vor dem Ausbau des Angebots bleiben. Wir werden die Weisung aber auch ohne Annahme des Kürzungsantrags annehmen, weil wir alle wissen, dass Alkohol ein Teufel ist, den man nicht unterschätzen darf. Wir möchten unsere staatspolitische Verantwortung wahrnehmen und unterstützen die Weisung deshalb selbst mit einem höheren Beitrag.*

Änderungsanträge 1–2 zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK SD beantragt Ablehnung der nachfolgenden Änderungsanträge.

Die Minderheit 1 der SK SD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Dem Verein Suchtfachstelle Zürich wird für die Jahre 2021–2024 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 1 721 260.– ~~Fr. 1 977 260.–~~ für die Angebote individuelle Beratungen, Arbeit in Gruppen, Bildungsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung und das Online-Portal SafeZone bewilligt.

Die Minderheit 2 der SK SD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

3 / 4

1. Dem Verein Suchtfachstelle Zürich wird für die Jahre 2021–2024 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 1 665 000.– ~~Fr. 1 977 260.–~~ für die Angebote individuelle Beratungen, Arbeit in Gruppen, Bildungsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung und das Online-Portal SafeZone bewilligt.

Mehrheit: Vizepräsidentin Nadia Huberson (SP), Referentin; Marco Geissbühler (SP), Mathias Manz (SP), Matthias Renggli (SP), Roger-Paul Speck (SP), Selina Walgis (Grüne), Willi Wottreng (AL) (für vakanten Sitz AL)
Minderheit 1: Alexander Brunner (FDP), Referent; Präsident Markus Baumann (GLP), Mélissa Dufournet (FDP), Marcel Müller (FDP)
Minderheit 2: Samuel Balsiger (SVP), Referent; Tobias Baggenstos (SVP)

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit/Stadtrat	67 Stimmen
Antrag Minderheit 1	36 Stimmen
Antrag Minderheit 2	<u>4 Stimmen</u>
Total	107 Stimmen
= absolutes Mehr	54 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die SK SD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Zustimmung: Vizepräsidentin Nadia Huberson (SP), Referentin; Tobias Baggenstos (SVP), Samuel Balsiger (SVP), Alexander Brunner (FDP), Mélissa Dufournet (FDP), Marco Geissbühler (SP), Mathias Manz (SP), Marcel Müller (FDP), Matthias Renggli (SP), Roger-Paul Speck (SP), Selina Walgis (Grüne), Willi Wottreng (AL) (für vakanten Sitz AL)
Enthaltung: Präsident Markus Baumann (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SD mit 94 gegen 2 Stimmen (bei 14 Enthaltungen) zu.

4 / 4

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Dem Verein Suchtfachstelle Zürich wird für die Jahre 2021–2024 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 1 977 260.– für die Angebote individuelle Beratungen, Arbeit in Gruppen, Bildungsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung und das Online-Portal SafeZone bewilligt.
2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 2. Dezember 2020 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 1. Februar 2021)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat